

Informationen zu den Garantie- und Pflegebedingungen Paneele

Garantie

Unsere Garantie gilt ausschließlich für Paneele im Originalfarbton, die mit dem dazugehörenden, zertifizierten Beschlagskomponenten montiert werden.

Schaumhaftung

Auf unsere Paneele wird für die Delamination (Ablösen des Schaums von der Stahlverkleidung) eine Garantie von 5 Jahren gewährt, vorausgesetzt, das Produkt wird keinen Temperaturen über 50 °C ausgesetzt

Nachbesserungen und Ersatzlieferungen

Für Nachbesserungsarbeiten und Ersatzlieferungen beträgt die Garantiefrist 6 Monate, mindestens aber die laufende Garantiezeit. Durch Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die gesamte Garantiezeit nicht.

Inanspruchnahme Garantie

Siehe ToPa-Reklamationsregeln

Ausschluss der Garantie bei

- Unsachgemäßen Einbau
- Reparatur durch nicht qualifizierte Personen
- Normale Abnutzung
- Wartungsmangel
- Verwenden von Fremdteilen

Schutzfolie

Die Schutzfolie auf beiden Paneeldeckschichten ist sofort nach der Tormontage und spätestens sechs Monate nach dem Herstellungsdatum der Paneele zu entfernen. Nach dieser Zeit kann beim Entfernen der Schutzfolie die Lackschicht oder die PVC-Folie (Holz und Edelstahlimitate) beschädigt werden.

Außerdem müssen die Paneele trocken gelagert werden, da es sonst unter der Schutzfolie zur Kondensatbildung und zur Ausscheidung von Klebstoffkomponenten kommen kann.

Farbton

Der Farbton kann mit der Zeit durch die Klimaverhältnisse beeinflusst werden.

Oberfläche

Bei einer sehr genauen visuellen Prüfung kann ein Paneel immer gewisse Oberflächenfehler (Mikrokratzer, Wellen usw.) aufweisen. Üblicherweise werden solche Fehler als akzeptabel angesehen, wenn sie aus einer Entfernung von min. 1,5 m unter einem Winkel zwischen 90° (senkrecht zum Paneel) und 30° nicht mehr sichtbar sind. Die Oberfläche von Paneelen ist **vor** der Tormontage zu überprüfen.

Rost und Beschichtungsablösung

Die Paneele werden aus kaltgewalztem Stahlblech hergestellt, feuerverzinkt und mit Polyesterlack, Polyurethanlack bzw. mit PVC-Folie (Holz- und Edelstahlimitate) beschichtet.

Die Produkte werden gemäß den Normen EN 10169 bzw. EN 10327 von einem Fachlieferanten für hochwertigen Stahl geliefert. Dies bedeutet, dass die Paneele, abgesehen von bestimmten geografischen (Höhe von über 1000 m ü.d.M., ...), atmosphärischen (Salinität, chemische Stoffe, ...) bzw. von anderen Umständen (Stöße, Kontakt mit Lösungsmitteln, ...), gegen Rost und Schichtablösung gemäß der folgenden Tabelle geschützt sind:

Entfernung vom Meer	< 1 km	1-3 km	3-20 km	> 20 km
Polyesterbeschichtung	KG	KG	5 Jahre	10 Jahre
Lackierte Holzimitate	KG	KG	15 Jahre	15 Jahre
0,58 mm Polygrain 9016P + 7016P Stahl + DeepMat	KG	10 Jahre	20 Jahre	20 Jahre
PVC-Beschichtung	KG	KG	2 Jahre	5 Jahre
Serie B & M	KG	KG	2 Jahre	2 Jahre

Windlast

Bei hohen Windlasten kann eine Durchbiegung auftreten; stark windbelastete Paneele können beschädigt werden (Verformung durch Biegung). Je nach örtlichen Vorschriften und Regelungen werden für bestimmte Torbreiten Verstärkungsprofile empfohlen.

Die genaue Anzahl der zu verwendenden Verstärkungsprofile ist den Zertifizierungsunterlagen zu entnehmen. Die Konstruktion von Sektionaltoren soll dem durch Wind erzeugten Differenzdruck standhalten. Die Einzelheiten zur Klassifizierung sind in EN 12424:2002 festgelegt. Die Anforderung gilt nur für Tore in geschlossener Position; sie gilt nicht für das Öffnen, Schließen bzw. Funktionieren von Toren unter Windlast.

Durchbiegung durch Temperaturdifferenzen

Das Torpaneel besteht aus einem Kern aus Isolierhartschaum und einer beidseitigen Verkleidung aus verzinktem und lackiertem Stahlblech. Bei direkter Sonneneinstrahlung entsteht auf der Außenseite des Torblattes eine wesentlich höhere Temperatur im Vergleich zur Innenseite und die Paneele verbiegen und verformen sich. Dies ist eine natürliche Eigenschaft und stellt keinen Produktfehler dar. Die Durchbiegung nimmt mit der Temperaturdifferenz zu. Daher ist die Durchbiegung größer, wenn dunkle Farbtöne verwendet werden oder wenn das Tor nach Süden ausgerichtet ist.

Diese Auswirkung lässt sich nicht beseitigen, kann aber durch Verwendung von Verstärkungsprofilen, hellen Farbtönen außen bzw. durch begrenzte Aussetzung den hohen Temperaturen gegenüber gemindert werden. Grundsätzlich sind dunkle Farben in Ausrichtung zur Sonne zu vermeiden, da durch die Verbiegung das Torblatt beschädigt werden kann.

Reinigungshinweise

Die richtige Reinigung von Paneelelen sichert eine lange Lebensdauer und eine hohe Oberflächenqualität/perfekte Optik von Paneelelen in den Toren. Es wird empfohlen, Paneele alle 3 Monate mit sauberem Wasser (kalt oder lauwarm) und einem sauberen und weichen Tuch zu reinigen. Groben Schmutz oder Staub ausschließlich mit einem weichen, sehr nassen Tuch beseitigen. Der Einsatz eines Hochdruckreinigers ist untersagt.

Die Paneele können darüber hinaus mit pH-neutraler Seife und Wasser mit einem weichen Tuch (nicht scheuernd) gereinigt und anschließend gründlich abgespült und vollständig abgetrocknet werden.

Die Verwendung von oxidierenden Reinigungsmitteln (wie z.B. Chlor) oder von organischen Lösungsmitteln, wie z. B. Aceton, Methylethyketon – manchmal gemischt mit Alkohol –Ethylacetat, chlorierte Lösungsmittel, aromatische Lösungsmittel, wie z.B. Toluol oder Xylol, ist untersagt.

Die Reinigungsmittel sind immer auf ihre Zusammensetzung zu prüfen. Die Verwendung von Produkten mit unbekannter Zusammensetzung ist untersagt. Bestimmte Stoffe, wie z.B. Nagellack, Tinte, Teer, Bitumen, können die Oberfläche der Folie durchdringen und dauerhafte Flecken verursachen.

Exposition gegenüber verschiedenen Einwirkungen, wie z.B. chemische Stoffe, Reinigungsmittel, Öle, klebrige Substanzen, Rauch, Hochdruckreinigung, Dampfreinigung, extreme Wetterbedingungen, vorübergehendes Eintauchen in Wasser, Luftverschmutzung (insbesondere beim Vorkommen an Schwefeldioxid und bei der Entstehung der daraus resultierenden Säure), benachbarte Verbrennungsanlagen und Industriebauten sowie Bereiche, die Emissionen von speziellen Gasen, Säuren, Laugen, Hitze und Salzen in der Atmosphäre verursachen, Schäden durch Vogelkot bzw. Tierurin, häufig feuchte Bereiche (die in der Nähe von Meeren, Seen und Flüsse liegen bzw. einer regelmäßigen Bewässerung ausgesetzt sind) oder Bereiche, in denen Rauch und Staub, Metallstaub, Steinstaub, Kalziumsulfat und chemische Stoffe auftreten, kann die Qualität des Produktes beeinträchtigen.